

Zehntes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 14. December 1854.

Erster Theil.

Symphonie von Albert Dietrich. (Neu, Manuscript.)

Cavatine (Manuscript, ursprünglich zum Oratorium „Paulus“
gehörig) von Felix Mendelssohn Bartholdy, gesungen
von Fräulein *Auguste Koch*.

Der du die Menschen lässest sterben und sprichst: kommt wieder, Men-
schenkinder! Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, und sind wie ein
Schlaf, gleichwie ein Gras, das doch bald welk wird, das frühe blühet und
bald welk wird.

Fantasie in drei Sätzen für Pianoforte und Orchester
(Manuscript), componirt und vorgetragen von Herrn
A. Rubinstein.

Miss I y 64, 14

Zweiter Theil.

Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Arie und Duett aus der „Entführung aus dem Serail“ von
W. A. Mozart, gesungen von den Herren *Schneider*
und *Behr*.

Arie.

Hier soll ich dich denn sehen,
Konstanze, dich, mein Glück!
Lass, Himmel, es geschehen,
Gieb mir die Ruh zurück!
Ich duldete der Leiden,
O Liebe, allzuviel;
Schenk mir dafür nun Freuden
Und bringe mich an's Ziel.

Duett.

Osmin. Wer ein Liebchen hat gefunden,
Die es treu und redlich meint,
Lohn' es ihr durch tausend Küsse,
Mach' ihr all' das Leben süsse,
Sei ihr Tröster, sei ihr Freund.
Trallalera, u. s. w.

Doch sie treu sich zu erhalten,
Schliess' er Liebchen sorglich ein:
Denn die losen Dinger haschen
Jeden Schmetterling, und nasehen
Gar zu gern von fremdem Wein.
Trallalera, u. s. w.

Sonderlich beim Mondenscheine,
Freunde, nehmt sie wohl in Acht!
Oft lauscht da ein junges Herrchen,
Kirrt und lockt das kleine NÄrrchen,
Und dann, Treue, gute Nacht!
Trallalera, u. s. w.

Belmont. Verwünscht seist du sammt deinem Liede!
Ich bin dein Singen nun schon müde;
So hör' doch nur ein einzig Wort!

Osmin. Was Henker lasst ihr euch gelüsten?
Euch zu ereifern, euch zu brüsten?
Was wollt ihr?
Hurtig, ich muss fort!

Belmont. Ist das des Bassa Selim Haus?

Osmin. He!

Belmont. Ist das des Bassa Selim Haus?

Osmin. Das ist des Bassa Selim Haus.

Belmont. So warte doch! ein Wort!

Osmin. Ich kann nicht weilen,
Geschwind! denn ich muss eilen.

Belmont. Seid ihr in seinen Diensten, Freund?

Osmin. Ich bin in seinen Diensten, Freund.

Belmont. Wie kann ich den Pedrill wohl sprechen,
Der hier in seinen Diensten steht?

Osmin. Den Schurken? der den Hals soll brechen!
Seht selber zu,
Wenn's anders geht.

Belmont. Was für ein alter grober Bengel!

Osmin. Das ist just so ein Galgenschwengel!

Belmont. Ihr irrt, es ist ein braver Mann.

Osmin. So brav, dass man ihn spessen kann.

Belmont. Ihr müsst ihn wahrlich nicht recht kennen.

Osmin. Recht gut, ich liess ihn heut verbrennen.

Belmont. Er ist fürwahr ein guter Tropf.

Osmin. Auf einen Pfahl gehört sein Kopf.

Belmont. So bleibet doch!

Osmin. Was wollt ihr noch?

Belmont. Ich möchte gerne...

Osmin. So hübsch von ferne
Um's Haus h'rumschleichen
Und Mädchen stehlen!
Fort! eures gleichen
Braucht man hier nicht.

Belmont. Ihr seid besessen,
Sprecht voller Galle
Mir so vermessen
In's Angesicht.

Schont euren Geifer,
Lasst euer Drohn!

Osmin. Nur nicht mit Eifer!
Ich kenn' euch schon.

Osmin. Schert euch zum Teufel!
Ihr kriegt, ich schwöre, sonst ohne Gnade
Die Bastonade;
Noch habt ihr Zeit.

Belmont. Es bleibt kein Zweifel,
Ihr seid von Sinnen;
Welch ein Betragen
Auf meine Fragen!
Seid doch gescheid!

Notturmo
Praeludium
Etude

für Pianoforte allein, componirt und vorgetragen
von Herrn *A. Rubinstein.*

„An die Künstler“, Gedicht von Fr. v. Schiller, für Männer-
stimmen mit Begleitung von Blechinstrumenten comp.
von F. Mendelssohn Bartholdy.

Die Soli gesungen von den Herren *Schneider, Langer, Cramer* und
Behr; der Chor ausgeführt von den Mitgliedern des Pauliner
Sänger-Vereins.

Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben, Bewahret sie! Sie sinkt mit euch! Mit euch wird sie sich heben!	Furchtbarer in des Reizes Hülle, Erstehe sie in dem Gesange Und räche sich mit Siegesklänge An des Verfolgers feigem Ohr.
Der Künste heilige Magie Dient einem weisen Weltenplane: Still lenke sie zum Oceane Der grossen Harmonie!	Der freisten Mutter freie Söhne, Schwingt euch mit festem Angesicht Zum Strahlensitz der höchsten Schöne! Um and're Kronen buhlet nicht! Auf tausendfach verschlungenen Wegen Der reichen Mannigfaltigkeit Kommt dann umarmend euch entgegen Am Thron der hohen Einigkeit!
Von ihrer Zeit verstossen, flüchte Die ernste Wahrheit zum Gedichte Und finde Schutz in der Camönen Chor. In ihres Glanzes höchster Fülle,	

*Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und
am Haupteingange des Saales zu haben.*

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.

Das 11. Abonnement-Concert ist Montag den 1. Januar 1855.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.